



# EVALUATION DER AMBULANTEN JUGENDHILFE

im Landkreis Osnabrück



# Worum geht es heute?

1. EJO – Historie
2. Methodik
3. Ergebnisse
4. Digitalisierung

## EJO – Historie | Methodik | Ergebnisse | Digitalisierung

## Was ist die EJO?

- EJO = Evaluation der Jugendhilfe im Landkreis Osnabrück
- Projekt wurde gemeinschaftlich mit den Trägern der Freien Jugendhilfe in der AG 78 entwickelt
- Konzept der **Evaluation**:
  - Einbezug von quantitativen und qualitativen Daten
  - Datenerhebung darf nicht mit dem Ende der Hilfe enden
  - Auswertung durch die Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung (GISS)
- Evaluation der **Wirkungen der Jugendhilfeleistung im Bereich der ambulanten Hilfen** gem. §§ 27 u. 41 i. V. m. § 30 (Erziehungsbeistandschaft) und § 31 SGB VIII (Sozialpädagogische Familienhilfe)
- Notwendigkeit der **Beteiligung** der durchführenden **freien Träger**
  - Abschluss von Kooperationsvereinbarungen zur verbindlichen Teilnahme mit allen Trägern der Region, die Leistungen gem. § 30 und § 31 SGB VIII erbringen
  - 20 Träger sind dieser Kooperationsvereinbarung beigetreten



## Rückblick

➤ Untersuchungszeitraum I – Projekt  
04/2008 – 12/2012

01.01.2012: Mit Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes, Umformulierung des § 79 SGB VIII und der Einführung des neuen § 79a SGB VIII ist die **Qualitätsentwicklung** für alle Aufgaben und Leistungen **der Kinder- und Jugendhilfe verpflichtend** geworden.

- Kontinuierliche Qualitätsentwicklung muss durch den Träger der öffentlichen Jugendhilfe gewährleistet werden; keine konkrete Vorgabe zur Ausgestaltung
- Weiterführung des Projektes EJO als ein geeignetes Element der Qualitätsentwicklung
- Die **Ergebnisse der Evaluation** sind **Bestandteil der Qualitätsdialoge** zwischen dem Fachdienst Jugend und den einzelnen freien Trägern und werden für die gemeinsame fachliche Weiterentwicklung genutzt.

➤ Untersuchungszeitraum II – Weiterführung des Projektes  
01/2013 – 09/2019

➤ Untersuchungszeitraum III – Corona-Pandemie  
10/2019 – 12/2023

➤ Untersuchungszeitraum IV – Umstellung auf ein digitales Format  
01/2024 – heute



# EJO – Historie | **Methodik** | Ergebnisse | Digitalisierung

# Datenerhebung I

Die **Datenerhebung** findet an **drei Zeitpunkten** statt:

## 1) Beginn der Hilfe

- Stammdaten und Fragebogen zur Einschätzung der aktuellen Situation der Klienten (Fachdienst)
- Fragebogen zur Einschätzung der aktuellen Situation (Klienten & Träger)

## 2) Ende der Hilfe

- Fragebogen zur Einschätzung der aktuellen Situation (Fachdienst),
- Fragebogen zur Einschätzung der eigenen Situation (Klienten),
- Fragebogen zur Begründung eines Abbruchs (Träger)

## 3) Erhebung sechs Monate nach Beendigung der Hilfe

- Leitfadeninterview durch die EJO-Geschäftsstelle mit den Klienten zur Ermittlung individueller Hilfererfahrungen – in diesem Interview werden die Daten der vorangegangenen Erhebungen mit einbezogen

Das Gesamtdesign der Evaluation basierte auf dem **Mixed-Methods-Ansatz**, in dem eine Verknüpfung unterschiedlicher Erhebungs- und Auswertungsarten als konstitutionell zur Ermittlung validier Ergebnisse betrachtet wurde.



## Datenerhebung II

### Besonderheit des Interviewteils:

- qualitative Erhebung durch die Leitfadeninterviews 6 Monate nach Beendigung der Hilfe
- Interviews wurden über einen Zeitraum von 15 Jahren von der EJO-Geschäftsstelle geführt
- bis zum 31.12.2023 stehen nun Interviewdaten über 739 Fälle zur Verfügung



#### Besonderheit der Untersuchung:

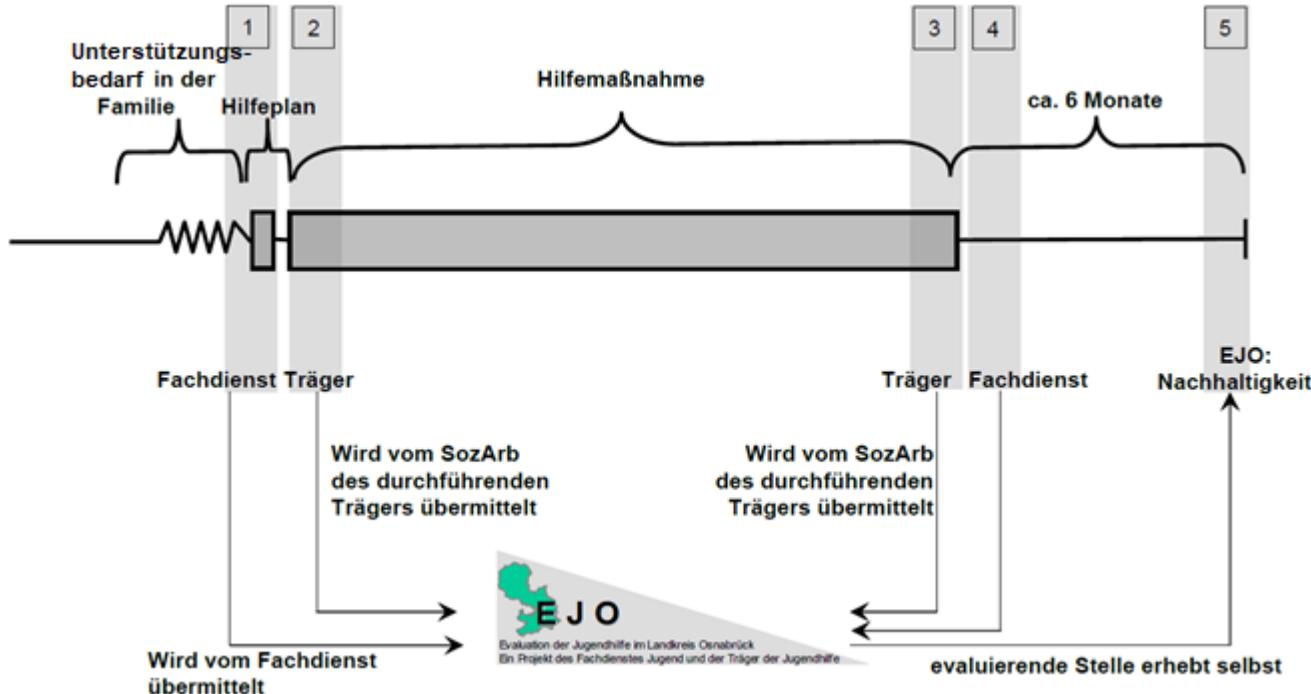
Die Form der Evaluation, die Länge des Untersuchungszeitraums sowie die hohe Zahl an Interviews durch dieselbe Interviewerin

### Auswertung der Interviews:

- eine **quantitative Evaluation** der Interviewdaten ist durch die GISS erfolgt und in die Auswertungen mit eingeflossen
- eine **qualitative Evaluation** der Aussagen steht noch aus und wäre wünschenswert  
→ großer „Schatz“ an Informationen



# Evaluationsdesign

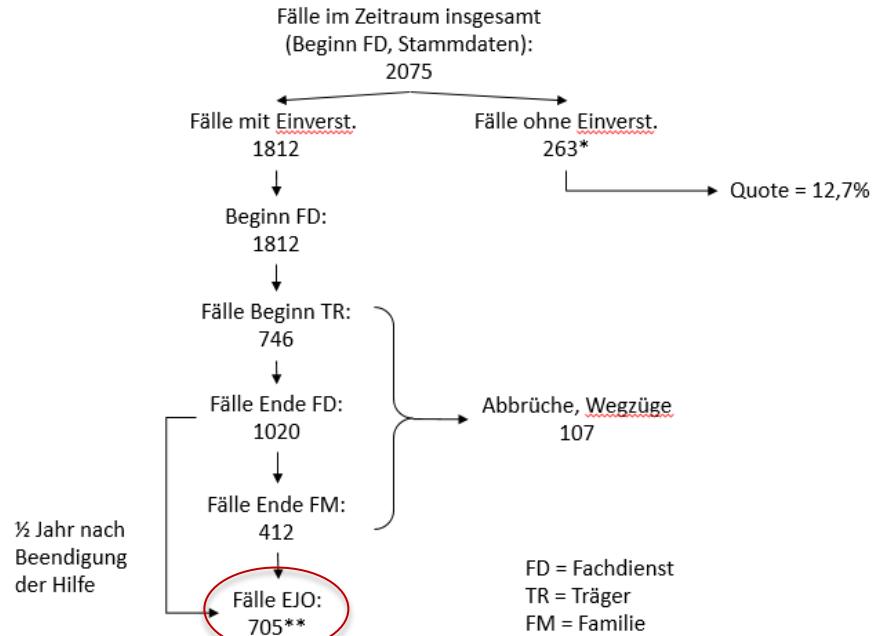


Folie von Dr. Christian Erzberger (GISS)



# EJO – Historie | Methodik | **Ergebnisse** | Digitalisierung

# Anzahl Fälle bis Ende 2018 (10 Jahre Laufzeit)



- \* Einbezogen wurden die Fälle, für keine Einwilligung vorlag und die nicht weiter verfolgt worden waren
- \*\* Von den 705 Fällen liegen 690 EJO-Beurteilungen vor. Neben den 705 erreichten Familien wurden 529 Familien aus unterschiedlichen Gründen nicht erreicht.

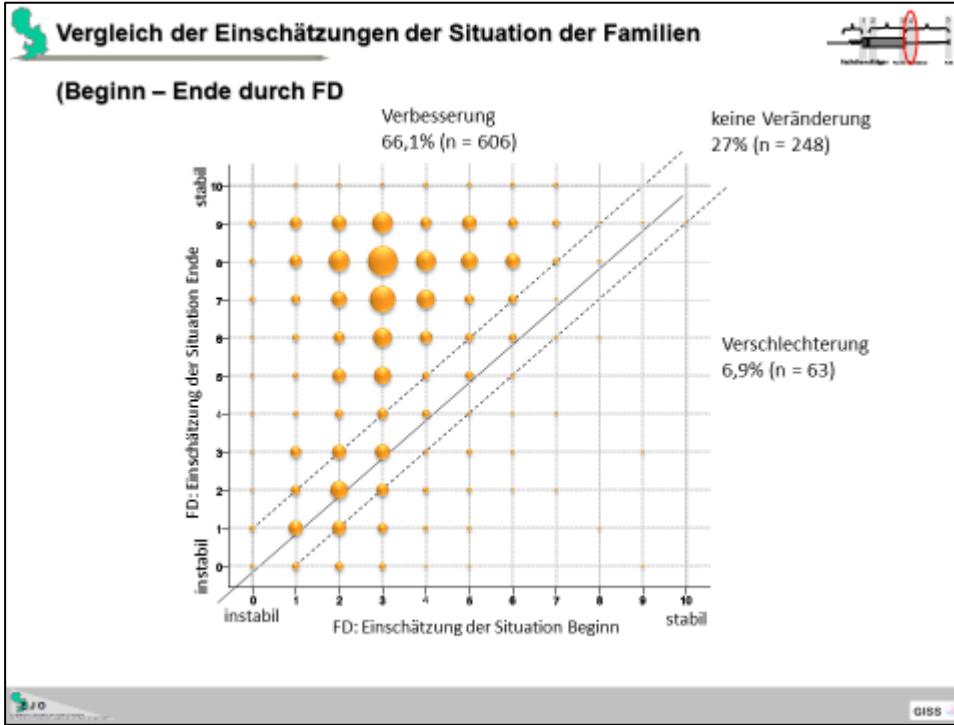
**705 Fälle**, bei denen alle Bögen vorliegen (inkl. Interview nach 6 Monaten)

Fallzahlen bis Ende 2023: 2437,  
**739 Fälle mit allen Bögen**



**LANDKREIS OSNABRÜCK**

## Auswahl an Ergebnissen

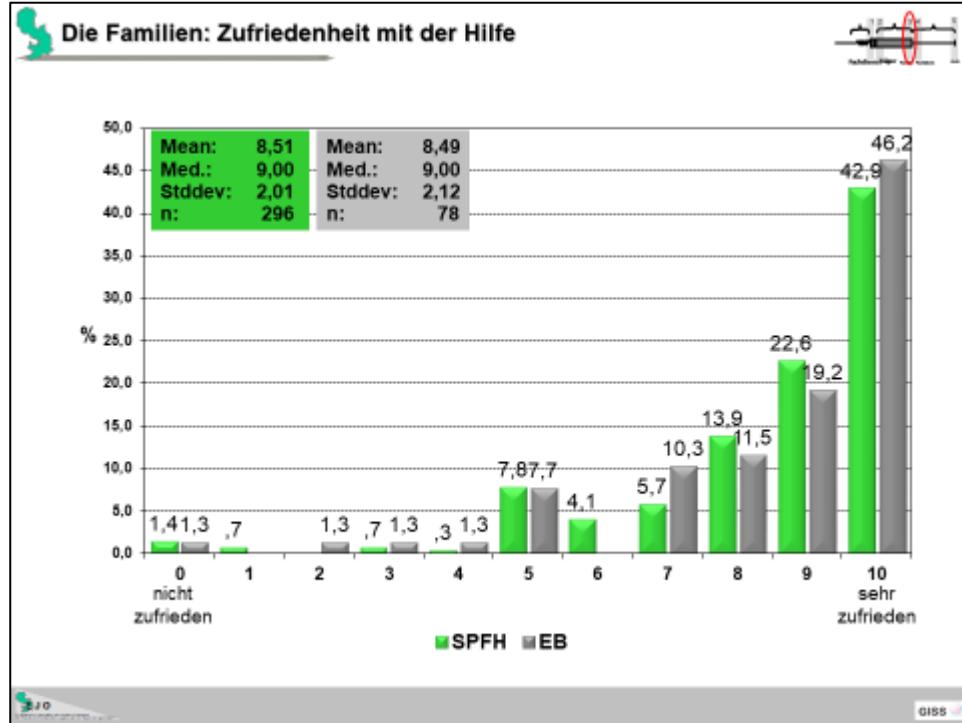


→ EJO-Bogen:  
Fachdienst - Ende der Hilfe



**LANDKREIS  
OSNABRÜCK**

# Auswahl an Ergebnissen

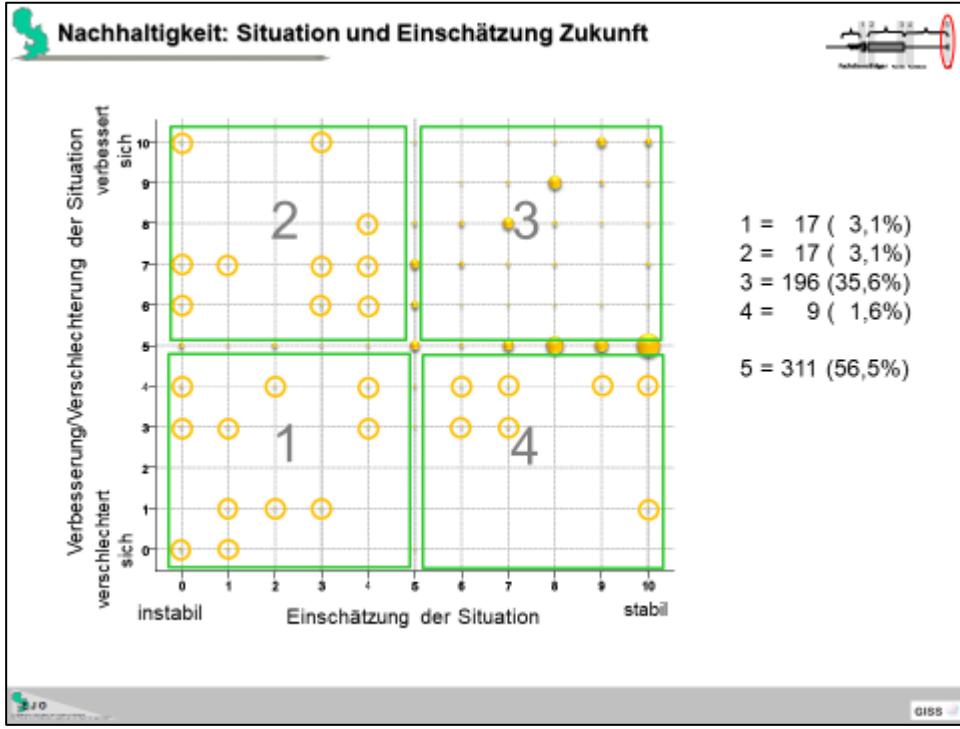


 EJO-Bogen:  
Familie - Ende der Hilfe



LANDKREIS  
OSNABRÜCK

## Auswahl an Ergebnissen

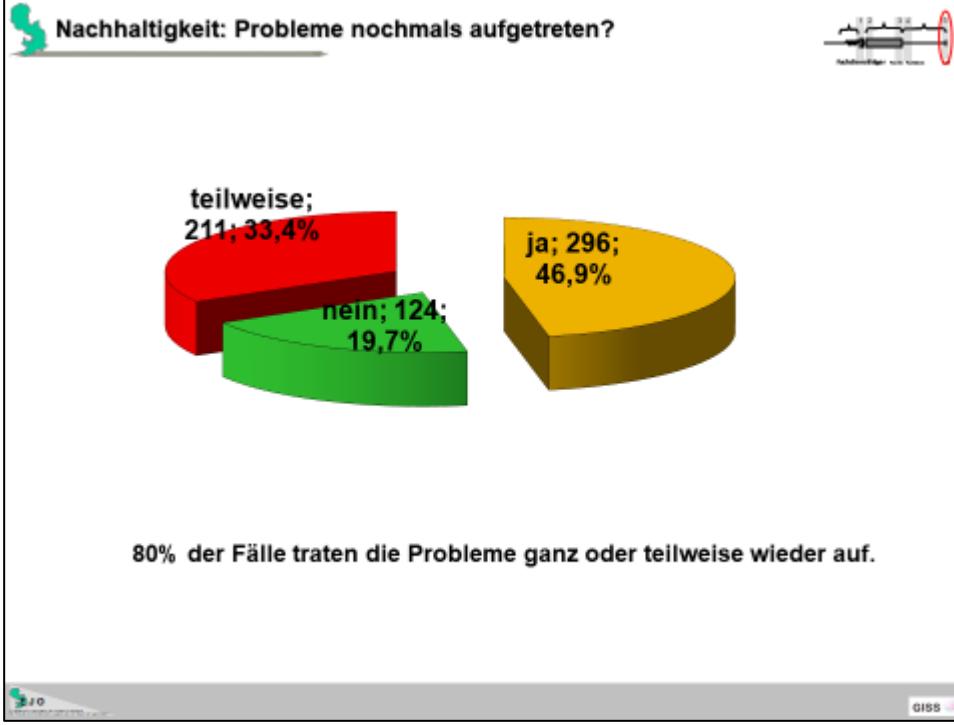


EJO-Interview:  
Familie – 6 Monate nach  
Ende der Hilfe



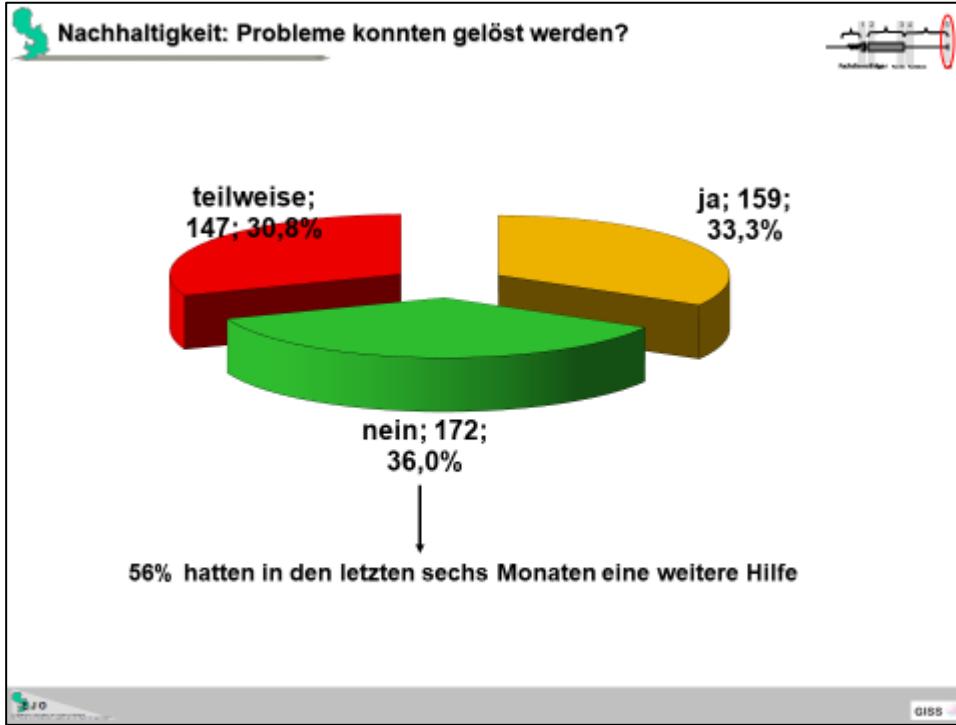
**LANDKREIS  
OSNABRÜCK**

## Auswahl an Ergebnissen



➤ EJO-Interview:  
Familie – 6 Monate nach  
Ende der Hilfe

## Auswahl an Ergebnissen



→ EJO-Interview:  
Familie – 6 Monate nach  
Ende der Hilfe



## Fazit aus der 6. Monats-Evaluation

- kontinuierliche **Verbesserung der Einschätzung der Situation der Familie** vom Beginn der Hilfe bis 6 Monate nach deren Beendigung
- Positiver Blick in die Zukunft: **80 %** erwarten das **Bestehenbleiben oder eine Verbesserung** der Situation
- Ein Großteil von später aufgetretenen **Problemen konnten durch Rückgriff auf die Techniken der Maßnahme bereinigt werden**, aber → Problemlösungskompetenz nimmt über die Jahre ab
- Unabhängig davon sind die Befragten vom **Nutzen der Hilfe sehr überzeugt**.
- Die Bewertung der Situation der Familien durch die **EJO** & durch die **Familien** zeigt, dass sich beide Seiten unabhängig voneinander in ihren **Einschätzungen weitgehend einig** sind (>60 %).
- Die **EJO** hat aber ein **etwas positiveres Bild der Situation 6 Monate nach Beendigung der Hilfen** als die Familien (21 %).
- Allen Trägern gelingt es, die Situation der Familien deutlich zu verbessern – auch wenn sich hier in Einzelfällen Unterschiede auftun, die aber nicht als gravierend bezeichnet werden können.



EJO – Historie | Methodik | **Ergebnisse** | Digitalisierung  
**Corona-Pandemie**

## Corona-Pandemie

- Weiterführung der Datenerhebung nach dem Abschlussbericht durch die GISS ab dem Jahr 2020
- Die Phase der Pandemie hatte **große Auswirkungen auf die Arbeit in den HzE**: Persönliche Kontakte zu Eltern, Kindern und Jugendlichen waren nur eingeschränkt möglich
- Digitale Kommunikationsformen aber auch digitale Verwaltungsformate nahmen Fahrt auf
- Fragestellung: *Welche Auswirkungen hatte die Pandemie auf Familien im Hilfebezug sowie die Hilfedurchführung - hier insbesondere auf die Ergebnisse der Arbeit der Träger und des Jugendamtes?*
- Durchführung der Auswertung nun letztmalig durch die GISS
- Das **Ergebnis**:
  - Im Vergleich zu den bisherigen Auswertungen konnte **kein signifikanter Unterschied** in den Ergebnissen festgestellt werden.
  - Die Pandemie hatte somit **zum Zeitpunkt der Untersuchung in 2023** keinen signifikanten Einfluss auf die Hilfedurchführung und die Einschätzung der Situationen der Familien im Hilfebezug.

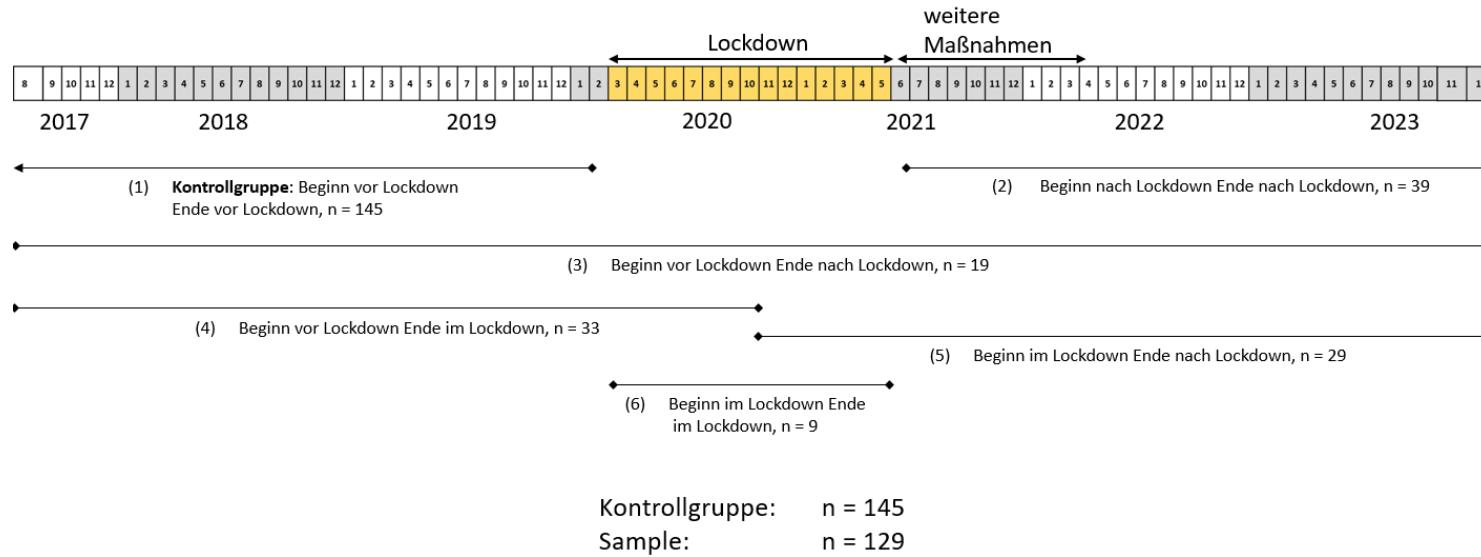
**Wichtig:** es war keine Untersuchung der Belastung der Familie sondern der **Wirksamkeit der durchgeführten Hilfen!**



**LANDKREIS  
OSNABRÜCK**

# Corona-Pandemie

## Lockdown und Daten



Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V. 



## EJO – Historie | Methodik | Ergebnisse | **Digitalisierung**

# Digitalisierung I

- Umstellung auf eine **digitale Dateneingabe** ab dem 01.01.2024:
  - Fachkräfte wie Erziehungsberechtigte haben nun die Möglichkeit, Einschätzungen vor und nach der Hilfegewährung auf einer **gemeinsamen, gesicherten Plattform** digital einzugeben
  - Übertragung der Systematik in die digitale Abfrage (keine inhaltliche Veränderung)  
→ **Fortführung der bestehenden Datenlage**
  - Ausnahme: **Anpassung des leitfadengestützten Interviews** zur Nutzung als Online-Fragebogen
- Eine **quantitative Auswertung** der erhobenen Daten wird in den kommenden Jahren selbstständig durch den **Fachdienst Jugend** erfolgen



# Digitalisierung II

EJO – Historie | Methodik | Ergebnisse | Digitalisierung



Service digital Fachthemen Verwaltung Politik Presse

Suchbegriff eingeben



## EJO - Evaluation der Jugendhilfe im Landkreis Osnabrück

Vielen Dank, dass Sie an der Evaluation der Jugendhilfe im Landkreis Osnabrück teilnehmen möchten. Über [diesen Link](#) gelangen Sie zum digitalen Fragebogen. Bitte halten Sie Ihr Aktenzeichen bereit.



LANDKREIS  
OSNABRÜCK

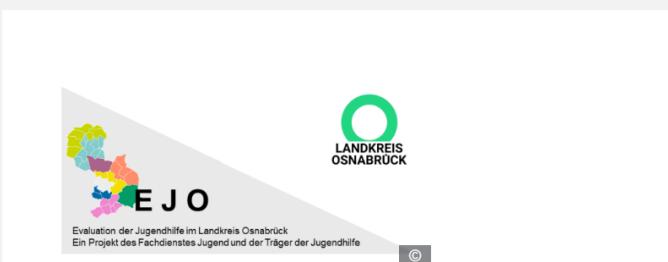
### Kontakt

Fachdienst Jugend  
Jugendhilfe

0541 5013194

jugend@landkreis-osnabrueck.de

Am Schölerberg 1  
49082 Osnabrück



[www.landkreis-osnabrueck.de/ejo](http://www.landkreis-osnabrueck.de/ejo)

# Digitalisierung III

EJO – Historie | Methodik | Ergebnisse | Digitalisierung

## Evaluation der Jugendhilfe im Landkreis Osnabrück

Datum der Eingabe:  
25 . 06 . 2025

Aktenzeichen (Beispiel: 3-2-5-ab-C-1234-05)\*  
3-2-Z-xx-X-ZZZZ-0Z

Hinweis: Bitte achten Sie bei der Eingabe des Aktenzeichens darauf, die **Trennstriche** an die richtigen Stellen zu setzen und **Groß- und Kleinbuchstaben** einzuhalten.

Das Aktenzeichen finden Sie auf der **Einwilligungserklärung**, die Sie vom Fachdienst Jugend erhalten haben.

Welchen Bogen möchten Sie ausfüllen? \*

Bitte wählen

- Beginn der Hilfe & Stammdaten (Fachdienst)
- Ende der Hilfe (Fachdienst)
- Beginn der Hilfe (Familie & Träger)
- Ende der Hilfe (Familie)
- Abbruch oder unplanmäßiges Ende (Träger)
- 6-Monats-Evaluation der Hilfe (Familie)

X Abbruch       Zwischenspeichern



Danke für Ihre Aufmerksamkeit